



In diesem Heft
musst du genau
hinsehen!

KINDER

Entdeckerheft



Wem gehören
diese Augen?



Spielideen rund
ums Sehen



Unsere
Hüte sind höher
als breit.
Stimmt das?



Deine Augen

03

Endlich wieder sehen können

Was geht hier vor? Der Mann, der gerade noch so freundlich mit ihm sprach, spuckt auf die Erde? Und dann fühlt er, wie ganz sanft eine nach Erde duftende Paste auf seine Augenlider gestrichen wird. „Nun geh und wasche dich im Teich Siloah. Dann wirst du sehen können“, hört er den Mann sagen.

Verwirrt steht der blinde Bettler von seinem gewohnten Platz auf und macht sich auf den Weg zum Teich Siloah. „Bestimmt denken alle, ich sei verrückt geworden mit dieser Matsche auf meinen Augen!“, denkt er. Doch kaum jemand beachtet ihn.

Einige Zeit später hat er es geschafft. Er beugt sich herunter zum Wasser, wäscht sich sein Gesicht und die angetrocknete Masse von den Lidern. Ganz vorsichtig öffnet er die Augen. Doch schnell schließt er sie wieder. Es ist so hell! Noch einmal macht er vorsichtig die Augenlider einen Spalt weit auf. Es geht ganz langsam, und dann kann er bereits Umrisse erkennen, die Umgebung!

Zum ersten Mal hört und riecht er nicht nur, sondern sieht das Wasser, die Menschen ... Zögernd blickt er sich um: „Ich muss zurück und diesem Mann ins Gesicht schauen!“

Auf dem Weg hört er plötzlich ihm bekannte Stimmen. „Ist das nicht der Mann, der blind geboren worden ist?“, sagt da jemand. Voller Freude antwortet er: „Ja! Ich bin das! Der Mensch, der Jesus heißt, bereitete einen Teig und salbte meine Augen damit, und sprach: Geh hin nach Siloah und wasche dich! Das tat ich und nun kann ich sehen!“

Neugierig geworden fragen sie ihn: „Wo ist der Mann?“ Doch er kann nur antworten: „Ich weiß es nicht.“ Tuschelnd beschließt die Menge, ihn zu den Pharisäern zu bringen. Die sind völlig erbost, als er seine Geschichte erzählt.

Zuerst glauben sie es nicht und befragen seine Eltern, ob dies wirklich ihr blind geborener Sohn ist. Auf nochmaliges Fragen antwortet er schließlich: „Ich weiß, man hat noch nie davon gehört, dass jemand die Augen eines Blindgeborenen geöffnet hat. Deshalb weiß ich: Wenn dieser nicht von Gott wäre, so könnte er nichts tun.“



Und heute?

Die Begegnung mit Jesus hat den Blindgeborenen völlig verändert. Er kann wieder sehen. Aber er hat noch etwas anderes verstanden: Wichtiger als sein Augenlicht war, dass der Herr Jesus auch Licht in sein Leben und vor allem in sein Herz gebracht hat. Er war dem einzigen Menschen begegnet, der von sich sagen konnte: Ich bin das Licht der Welt. Auch heute möchte Jesus die Augen deines Herzens gesund machen, damit du zum Beispiel sehen kannst, dass Jesus der Retter ist.

Schlag auf, lies nach!

Schlag Johannes 8, 12 auf und ergänze die fehlenden Vokale:

Aufgabe 1

_ch b_n d_s L_cht d_r W_lt;
w_r m_r n_chf_lgt, w_rd n_cht
_n d_r F_nst_rn_s w_nd_ln,
s_nd_rn w_rd d_s L_cht d_s
L_b_ns h_b_n.

Quizfrage

Wer ist von der Heilung des Mannes so gar nicht begeistert?

Aufgabe 2

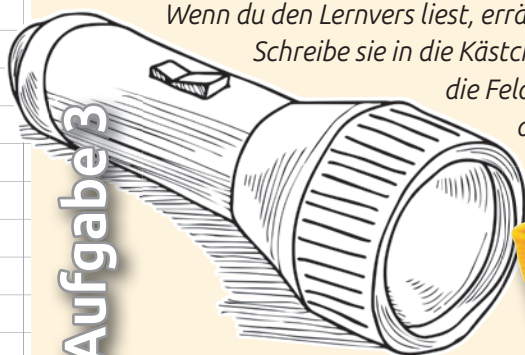
- ☐ seine Eltern
- ☐ die Pharisäer
- ☐ die Menschenmenge
- ☐ die Jünger

Lernvers-Rätsel

Hast du schon mal „Verstecken im Dunkeln“ gespielt? Für eine Weile ist das ganz spannend und lustig. Auf die Dauer ist Dunkelheit aber nicht gut. Man verirrt sich. Genauso ist das mit einem Leben ohne Gott!

Jesus kam als das ...

Wenn du den Lernvers liest, errätst du die Lösung schnell. Schreibe sie in die Kästchen und male außerdem die Felder der Brailleschrift richtig aus. (Sieh dazu auf Seite 22 nach.)



Aufgabe 3

○	○	○	○	○
○	○	○	○	○
○	○	○	○	○
□	□	□	□	□
○	○	○	○	○
○	○	○	○	○
○	○	○	○	○
□	□	□	□	□
○	○	○	○	○
○	○	○	○	○
○	○	○	○	○
□	□	□	□	□

Fehlerbild

Finde die zehn Fehler im rechten Bild!

Aufgabe 4



Spielidee

„Blinde Kuh“

Einem Spieler werden die Augen mit einem Schal oder Tuch verbunden. Während die anderen Spieler umhergehen und die blinde Kuh durch Rufen, Zupfen und Kneifen „ärgern“, versucht die blinde Kuh, einen anderen Spieler durch Abschlagen zu fangen. Gelingt ihr dies, spielt der gefangene Spieler als nächste blinde Kuh weiter.



Aufgabe 5

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Jesus spricht: Ich bin als Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe. Johannes 12,46

Luther Übersetzung

Jesus spricht: Ich bin als Licht in die Welt gekommen, auf dass, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe. Johannes 12,46

Vers für die Jüngeren

Der HERR hat sich zu mir geneigt und mein Schreien gehört.

Psaln 40,2

Aufgabe 6



7

Jesus kommt nicht zu spät!

„Herr, ich habe eine Nachricht für dich: Dein guter Freund Lazarus ist sehr krank!“, teilt der Bote aufgeregt Jesus mit. Er ist sehr schnell gelaufen, dennoch war er bereits fast zwei Tage unterwegs, um die Nachricht von Betanien aus zu überbringen.

Jesus erklärt daraufhin: „Diese Krankheit wird nicht mit dem Tod enden. Der Sohn Gottes wird durch sie verherrlicht werden.“

Und zu seinen Jüngern gewandt, sagt er: „Lazarus ist eingeschlafen.“ Die Jünger verstehen es so, als wäre Lazarus noch am Leben und würde nur schlafen. Sie verstehen nicht, dass Jesus ja weiß, dass sein Freund gestorben ist.

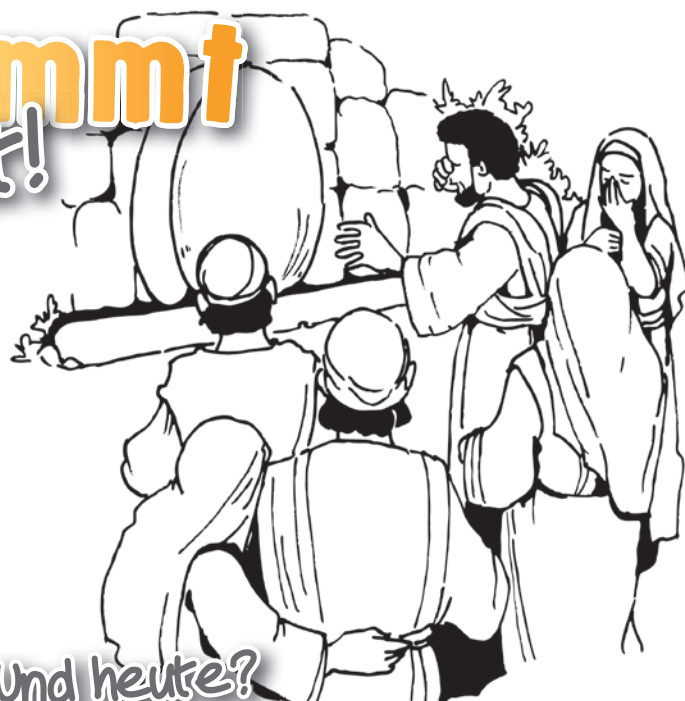
Da erklärt Jesus ihnen: „Lazarus ist gestorben. Ich bin froh darüber, dass ich nicht dort war, denn dann werdet ihr mehr verstehen und glauben, was ich kann und wer ich bin.“ Erst weitere zwei Tage später bricht Jesus Richtung Betanien auf.

Als Marta hört, dass Jesus auf dem Weg zu ihnen und inzwischen in der Nähe ist, verlässt sie ihre Schwester und das Haus voller Trauergäste und rennt aus dem Dorf hinaus ihm entgegen. Als sie ihn findet, ruft sie: „Ach Herr, wenn du hier gewesen wärest, so wäre mein Bruder nicht gestorben! Aber was du auch von Gott bitten magst, wird Gott dir geben!“

Da sagt Jesus zu ihr: „Marta, dein Bruder wird auferstehen.“ Nachdenklich schaut Marta ihn an, dann antwortet sie: „Na ja, Herr, ich weiß, dass er auferstehen wird in der Auferstehung am letzten Tag. Aber wir brauchen ihn doch jetzt so sehr.“

Voller Anteilnahme antwortet Jesus mit einer sehr wichtigen Aussage: „Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist. Und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du das?“ Marta antwortet: „Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes!“

Als Jesus an dem Haus von Maria und Marta in Betanien eintrifft, liegt Lazarus bereits seit vier Tagen in der Gruft. Alles, was danach geschah, kannst du in Johannes 11,17-46 nachlesen



Und heute?

Jesus ist mächtiger als der Tod, denn er hat den Tod besiegt. Er ist am Kreuz gestorben für unsere Schuld und wieder auferstanden. Er lebt und sagt von sich selbst, dass er das Leben ist. Wenn wir an ihn glauben und mit ihm leben, dann dürfen wir ewig leben. Natürlich muss jeder Mensch einmal sterben, aber das ist dann nicht das Ende. Nach dem Tod dürfen wir bei Jesus in der Herrlichkeit sein, für immer. Glaubst auch du das, was Jesus Marta erklärt hat?

Schlag auf, lies nach!

Woher wusste Marta das mit der Auferstehung? Lies Daniel 12,2 (NeÜ) und fülle die Lücken aus:

Aufgabe 1

„Und viele von denen, die in der Erde ruhen, werden erwachen: die einen _____ und die anderen _____.“

Quizfrage

Wie viele Tage war Lazarus bereits tot, als Jesus ihn aus der Gruft herausrief?

Aufgabe 2

- ☐ einige Stunden
- ☐ zwei Tage
- ☐ vier Tage
- ☐ sechs Tage

Lernvers-Rätsel

Was verspricht der Herr Jesus dem, der ihm glaubt?



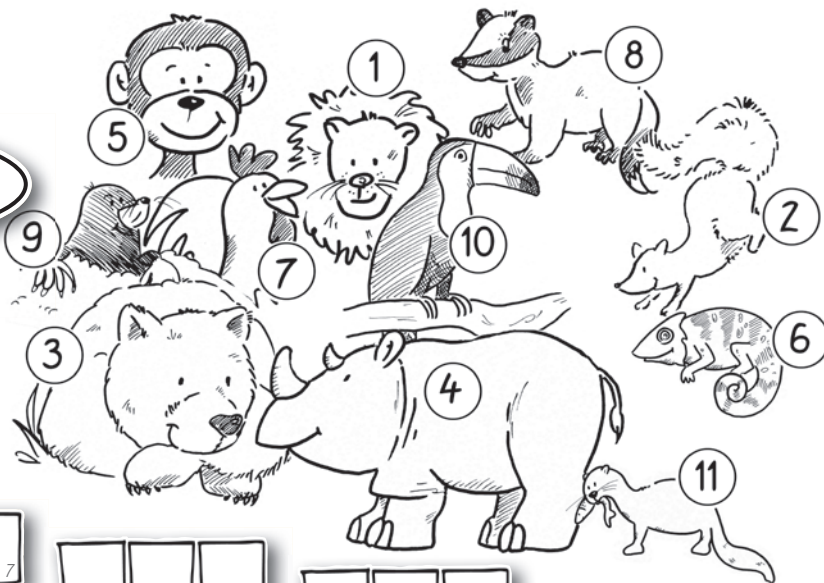
Setze die Anfangsbuchstaben ein!

1	2	3	2	4
---	---	---	---	---

4	5	6	7
---	---	---	---

8	2	9
---	---	---

10	11	8
----	----	---



Aufgabe 3

Silbenrätsel

- Wer war gestorben? _____
- Maria ist die _____ von Marta.
- Die drei Geschwister sind _____ von Jesus.
- Wen sandten Maria und Marta zu Jesus? _____
- Damit war Lazarus umwickelt! _____
- Was tat Jesus, als er am Grab stand? Er _____.
- Die Krankheit sollte Gott _____.

Bo - cher - de - en -

Freun - herr - La - lich -

rus - Schwes - te - ten

- ter - Tü - ver -

wein - za



Aufgabe 4

Spielidee

Mumien wickeln

Lazarus war ganz in Tücher eingewickelt, als er aus der Grabeshöhle herauskam. Bestimmt sah er aus wie eine Mumie. Denn damals wurde der Körper eines Toten mit gutriechenden Gewürzen eingerieben und dann in Tücher gewickelt.

Schnapp dir ein paar Freunde und teilt euch in zwei Gruppen auf. Jede Gruppe bekommt zwei Rollen Toilettenpapier. Damit wird nun einer aus der Gruppe zur Mumie verwandelt, indem ihr ihn mit dem Toilettenpapier umwickelt. Wer schafft es, ohne dass das Papier reißt? Für eure Mumien könnt ihr euch auch lustige Körperstellungen ausdenken, zum Beispiel in der Hocke, Arme zur Seite.

Aufgabe 5

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist. Johannes 11,25

Luther Übersetzung

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. Johannes 11,25

Vers für die Jüngeren

Der HERR hat sich zu mir geneigt und mein Schreien gehört.

Psaln 40,2

Aufgabe 6



Füße waschen nicht vergessen!

Es riecht ungewöhnlich streng in dem Raum, in dem Jesus und seine zwölf Jünger auf das Abendessen warten. Nach Schweißfüßen!

Jawohl, an dieser Festtafel stimmt etwas nicht: Man bekommt lauter schmutzige Füße entgegen-gestreckt. Und es ist auch kein Diener da! Es steht niemand bereit, der den Männern, wie es üblich ist, die Füße wäscht. Doch das wäre wirklich nötig, denn die Straßen hier sind staubig, und man trägt üblicher-weise nur Sandalen.

Von den Jüngern will keiner diese niedrige Arbeit übernehmen. Nein, freiwillig machen sie das nicht! Sie denken lieber darüber nach, wer von ihnen der Tollste ist. Also liegen sie gemütlich, wie man das eben so macht, um den Tisch herum und warten auf das leckere Abendessen.

Plötzlich steht der Herr Jesus auf. Er zieht sein Obergewand aus. Das ist nämlich sehr unpraktisch beim Arbeiten. Außerdem bindet er sich ein Tuch um sein weites Untergewand.

Wie kann das sein? Will er, der Lehrer und Meister, wirklich das Füßewaschen übernehmen? Tatsächlich, er ist sich nicht zu fein dazu. Er gießt Wasser in die Schüssel und fängt an, die verschmutzten Füße der Jünger zu waschen. Dann trocknet er sie liebevoll mit einem Tuch ab.

Stumm schauen die Jünger zu. Petrus traut sich, in Worte zu fassen, was sie empfinden. „Herr, du wäschst meine Füße?“, fragt er. Und Jesus antwortet ihm: „Was ich tue, verstehst du jetzt nicht. Du wirst es aber später begreifen.“

Jesus geht von einem zum anderen. Jedem einzel-nen der Jünger wäscht er die Füße. Das ist wirklich nicht seine Aufgabe. Aber scheinbar fällt es keinem von ihnen ein, ihm zu helfen. Nein, alle bleiben liegen und lassen ihn machen. Als Jesus mit der Arbeit fertig ist, zieht er sein Obergewand wieder an. Dann legt er sich neben sie an den Tisch und erklärt: „Ihr nennt mich zu Recht Lehrer und Herr. Wenn ich mir nicht zu fein bin, euch die Füße zu waschen, dann solltet ihr es erst recht nicht sein. Ich wünsche mir, dass ihr mei-nem Beispiel folgt. Handelt untereinander, wie ich es euch vorgemacht habe.“



Und heute?

Füßewaschen war zur Zeit des Herrn Jesus ein wich-tiger Dienst an anderen Menschen. Aber es war eine schmutzige und unbeliebte Arbeit, die Diener des Hauses übernahmen. Heute macht man das lieber selbst.

Aber, denk einmal nach: Gibt es in deinem Umfeld eine Aufgabe, mit der du einem anderen so dienen kannst, wie der Herr Jesus damals den Jüngern? Was könnte das konkret sein? Und wie kannst du das tat-sächlich auch tun?

Lena und Tim haben sich zum Beispiel überlegt, dass sie die nächsten Wochen freiwillig den Müll runter bringen wollen. Ihre Mama hat gerade ein Baby bekom-men. So wollen sie ihr zeigen, dass sie sie lieb haben.

Schlag auf, lies nach!

In 1. Korinther 16, 14 (Elb) steht ein wichtiger Satz zu dieser Geschichte:

Alles _____ euch
_____ in _____.

Trage
die folgenden Wörter
ein: **geschehe, bei,
Liebe.**

Quizfrage

Wer hat die Füße der Gäste hier in der Geschichte **nicht** gewaschen? Mehrere Antworten sind richtig.

- ☐ **die Diener**
- ☐ **Petrus**
- ☐ **Matthäus**
- ☐ **Judas**



Aufgabe 1

Aufg. 2

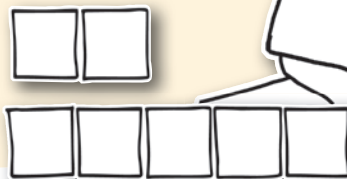
Lernvers-Rätsel

Im Lernvers sagt der Herr Jesus, dass sein Handeln ein Beispiel für uns sein soll. Du kannst weder Wasser in Wein verwandeln noch Tote aufwecken. Aber überlege – wie tat Jesus das, was er tat? Mit seiner Hilfe kannst du in der gleichen Art und Weise handeln.

O I N Ö L Ü I A E U B Ä E U

Aufgabe 3

Streiche alle A, O, U, Ä, Ö, Ü!



Buchstabensalat

D	H	F	I	X	M	P	Ö	A	K	T
L	W	A	S	C	H	E	N	L	M	W
I	D	T	N	Q	H	S	L	E	G	A
B	Ö	N	K	D	L	I	E	B	E	S
R	B	W	E	P	T	Ä	J	R	B	S
O	N	M	H	U	R	U	T	R	V	E
V	U	F	Ä	W	T	Y	C	E	Ä	R
T	X	P	L	E	S	S	Ü	H	C	S

Aufgabe 4

Finde folgende acht Wörter im Buchstabensalat: **Demut, Handtuch, Herr, Liebe, Schlüssel, waschen, Vorbild, Wasser**



© TATEVOSIAN YANA - stock.adobe.com

Mach mit!

Spiele die Geschichte einmal nach: Führt in eurer Gruppe oder Familie eine Fußwaschung durch.

- Welche Materialien brauchst du?
- Wie hast du dich dabei gefühlt?
- Wie war die Reaktion der Person, der du die Füße gewaschen hast?

Aufgabe 5



© Javans - stock.adobe.com

Bibel-SMS Nr.3

Elberfelder Übersetzung

Jesus spricht: Ich habe euch ein Beispiel gegeben, dass auch ihr tut, wie ich euch getan habe. Johannes 13, 15

Luther Übersetzung

Jesus spricht: Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.

Johannes 13, 15

Vers für die Jünger

Jesus spricht: Ich bin das Brot des Lebens.

Johannes 6, 35

Aufgabe 6

Bibel SMS
Der spezielle Merkspruch für dich!



15

Wohin werden wir gehen?

Drei Jahre ist der Herr Jesus mit seinen Jüngern unterwegs gewesen. Vieles haben sie miteinander erlebt, vieles haben die Jünger von ihrem Herrn gelernt: Sie wurden Zeugen, wie Jesus Menschen von unterschiedlichsten Krankheiten heilte und wie Menschen von Jesus so beeindruckt waren, dass sie ihr gesamtes Leben änderten.

Nun wird Jesus bald zu seinem Vater in den Himmel gehen. Er wird den Jüngern fehlen. Aber Jesus macht ihnen Mut: „Habt keine Angst! Vertraut Gott und vertraut mir! Im Himmel sind viele Wohnungen. Ich werde dort alles für euch vorbereiten. Wenn alles fertig ist, hole ich euch zu mir. Dann sind wir immer zusammen. Den Weg dorthin kennt ihr ja!“

„Nein, Herr“, sagt Thomas, „wir wissen nicht einmal, wohin du gehst! Wie sollen wir dann den Weg kennen?“ Jesus erklärt: „Der Weg bin ich. Und die Wahrheit und das Leben bin ich auch! Ohne mich kann niemand zum Vater kommen. Wenn ihr mich kennt, dann kennt ihr auch meinen Vater.“

Doch die Jünger stellen Jesus noch manche Fragen, weil sie es einfach nicht begreifen können, wie sie später in den Himmel kommen werden.

Schon bald aber sollten sie erleben, dass alles genauso eintrifft: Jesus ist 40 Tage nach seiner Auferstehung von den Toten in den Himmel zu seinem Vater gegangen. Dort bereitet er alles vor. Er macht es wunderschön für alle, die an ihn glauben. Es wird Straßen aus Gold und Tore aus Perlen geben.

Und was noch viel schöner sein wird: Es wird Freude ohne Ende sein. Alle werden immer gesund sein. Es wird keinen Streit und keine Kriege mehr geben. „Was ich euch sage, habe ich mir nicht ausgedacht“, erklärt Jesus. „Es sind die Worte meines Vaters, der in mir lebt. Er handelt durch mich. Der Vater und ich sind eine Person. Wenn ihr meinen Worten nicht glaubt, dann glaubt mir zumindest aufgrund meiner Taten!“

Der Herr Jesus sagt seinen Jüngern außerdem, dass sie auch selbst Großes tun können, wie sie es bei dem Herrn Jesus gesehen haben. Wenn sie den Vater im Himmel im Namen Jesus bitten, werden sie es bekommen. Damit Menschen durch die Wunder, die im Namen Jesus geschehen, erkennen, wie groß und allmächtig Gott ist.

Johannes 14,1-14

Und heute?

Für uns heute ist es genauso schwer, diese Worte des Herrn Jesus zu begreifen. Wichtig ist aber, dass wir seinen Worten glauben, denn er ist die Wahrheit und hat immer die Wahrheit gesagt. Auch uns gilt das Versprechen, dass er uns zu sich in den Himmel holen wird, wenn wir an ihn glauben.

Schlag auf, lies nach!

In dem Buch der Offenbarung hat Johannes aufgeschrieben, was Gott ihm dazu gezeigt hat, was in der Zukunft geschehen wird und wie es einmal sein wird. Eine wichtige Aussage findest du zum Beispiel in Offenbarung 21,5.

S _ _ H _ _ CH M _ CH _
_ LL _ S N _ _ .

Setze die
fehlenden Buchstaben
ein: I, E, A, U

Aufgabe 1

Quizfrage

Worauf hat Jesus seine Jünger vorbereitet?
(Drei Antworten sind richtig.)

- ☐ Dass er jetzt zwei Wochen Urlaub machen würde.
- ☐ Dass er zu seinem Vater in den Himmel geht.
- ☐ Dass sie ihm glauben sollen, wenn er nicht mehr bei ihnen ist.
- ☐ Dass er im Himmel Wohnungen für sie vorbereiten wird.
- ☐ Dass sie nie mehr etwas falsch machen würden.

Aufgabe 2



Lernvers-Rätsel

Was bereitet der Herr Jesus vor?

Hier
fehlen alle
A, E, I und U.



M N

Z H S

B M

V T R

Aufgabe 3

Mach mit!

Streiche durch, was es im Himmel **nicht** mehr geben wird!

Traurigkeit

Hass

Liebe

Gesundheit

Tod

Dunkelheit

Freude

Unglück

Leid

Feinde

Armut

Krankheit

Hunger

Lachen

Tränen

Unfälle

Leben

Freundschaft

Reichtum

Frieden

Aufgabe 4



Schreibe
hier die **Gegenteile** der Wörter
aus dem Kasten auf!



Überlege!

Werden alle Menschen im Himmel sein?

NEIN! Nur die Erlösten, die durch den Glauben an Jesus Christus gerettet sind, werden im Himmel sein. Das kannst du in Johannes 17,24 und in 1. Thessalonicher 4,16.17 oder in Offenbarung 7,9-17 nachlesen.

Im Himmel ...

- ... werden wir Jesus Christus sehen. (Offb 22,4)
- ... werden wir Gott für allezeit anbeten. (Offb 19,10)
- ... werden wir ihn ewig loben. (Offb 5,13)
- ... wird es keine Tränen, keine Trauer, keinen Schmerz und auch keinen Tod mehr geben. (Offb 21,4)
- ... wird alles neu sein. (Offb 21,5)
- ... werden wir immer nah bei Gott sein. (Offb 22,4.5)

Aufgabe 5

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, würde ich es euch gesagt haben; denn ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten. Johannes 14,2

Luther Übersetzung

In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Johannes 14,2

Vers für die Jüngeren

Jesus spricht: Ich bin das Brot des Lebens.

Johannes 6,35

Aufgabe 6



17

Das Geheimnis einer guten Ernte

Vielleicht hast du schon einmal gehört, dass jemand sagt: „Ich habe einen grünen Daumen.“ Damit meint man, dass man sich gut mit Pflanzen auskennt. Jemand, der sich besonders gut um Pflanzen kümmert und demzufolge auch gute Früchte erntet, hat „einen grünen Daumen“.

Zur Zeit Jesu kannten sich viele Menschen mit dem Anbau von Wein und mit der Arbeit im Weinberg aus, wo die Trauben angepflanzt werden. Darum verwendet Jesus einen Weinstock als Beispiel, um seinen Zuhörern etwas Wichtiges zu erklären.

Der Herr Jesus sagt hier von sich selbst, dass er der Weinstock und Gott, sein Vater, der Weingärtner ist. Am Weinstock wachsen die **Reben**, die gute Früchte bringen, aber leider auch Reben, die keine Früchte bringen. Der Weingärtner kümmert sich um den **Weinstock**. Er schützt ihn vor Ungeziefer und vor Frost. Er bewässert die Pflanzen und sorgt für ausreichend Nährstoffe. Das Feld reinigt er außerdem von Unkraut und schaut nach, ob der Weinstock Früchte trägt.

Wo die **Weintrauben** gut wachsen, schneidet er die Rebe zurück, damit die Früchte noch größer und dicker werden. Der Gärtner weiß genau, wann etwas entfernt werden muss, damit die Pflanzen richtig gut gedeihen und viele Trauben hervorbringen können. Alles, was Platz wegnimmt und somit stört, muss raus.

Die wichtigste Voraussetzung ist natürlich, dass die Reben mit dem Weinstock verbunden bleiben. Denn der Weinstock nimmt über seine Wurzeln Wasser und Nährstoffe auf, durch welche die Reben ernährt und versorgt werden.

Mit diesem Vergleich möchte Jesus seinen Zuhörern klarmachen, wie wichtig es ist, dass sie mit ihm, dem Weinstock verbunden sind. Nur in der Verbindung mit ihm sind sie in der Lage, gute Früchte hervorzubringen.



Und heute?

Dieser Vergleich ist auch heute absolut treffend für dich und für mich. Wenn wir eng mit dem Herrn Jesus verbunden bleiben, können wir „gute Früchte“ bringen. Das zeigt sich besonders im Umgang mit anderen. Indem wir zum Beispiel liebevoll und geduldig zueinander sind. Ohne Jesus ist das alles viel schwerer! Du kannst auf der nächsten Seite weitere Beispiele entdecken.

Schlag auf, lies nach!

In Epheser 4,32 (Hfa) schreibt Paulus etwas an die Menschen, die Christen geworden sind:

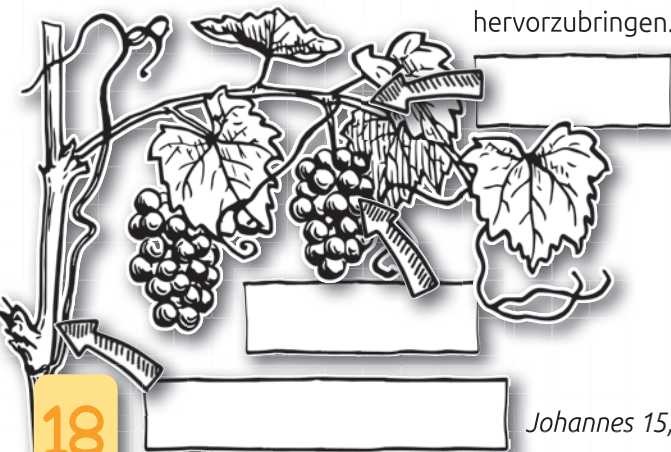
Aufgabe 1 Seid vielmehr _____ und _____, immer bereit, einander zu _____, so wie Gott euch durch Jesus Christus vergeben hat.

(Ordne die Buchstaben und setze die Wörter ein:
n u d e l i r h f c / m a r h b i g z e r / b e v e r g e n)

Quizfrage

Wodurch bringen wir gute „Früchte“?

- Aufgabe 2**
- ☐ Indem wir uns richtig anstrengen.
 - ☐ Wenn wir uns viel mit Pflanzen beschäftigen.
 - ☐ Das geht überhaupt nicht.
 - ☐ Wenn wir eng mit Jesus verbunden bleiben.



Johannes 15,1-8

Lernvers-Rätsel

FR--NDL-CHK--T

Jesus sagt im heutigen Lernvers:
„Getrennt von mir könnt
ihr nichts tun.“ Ist das denn
so? Bestimmt kennst du Kin-
der in deiner Klasse, die sehr
erfolgreich sind, obwohl sie
gar nicht mit Gott leben. Aber

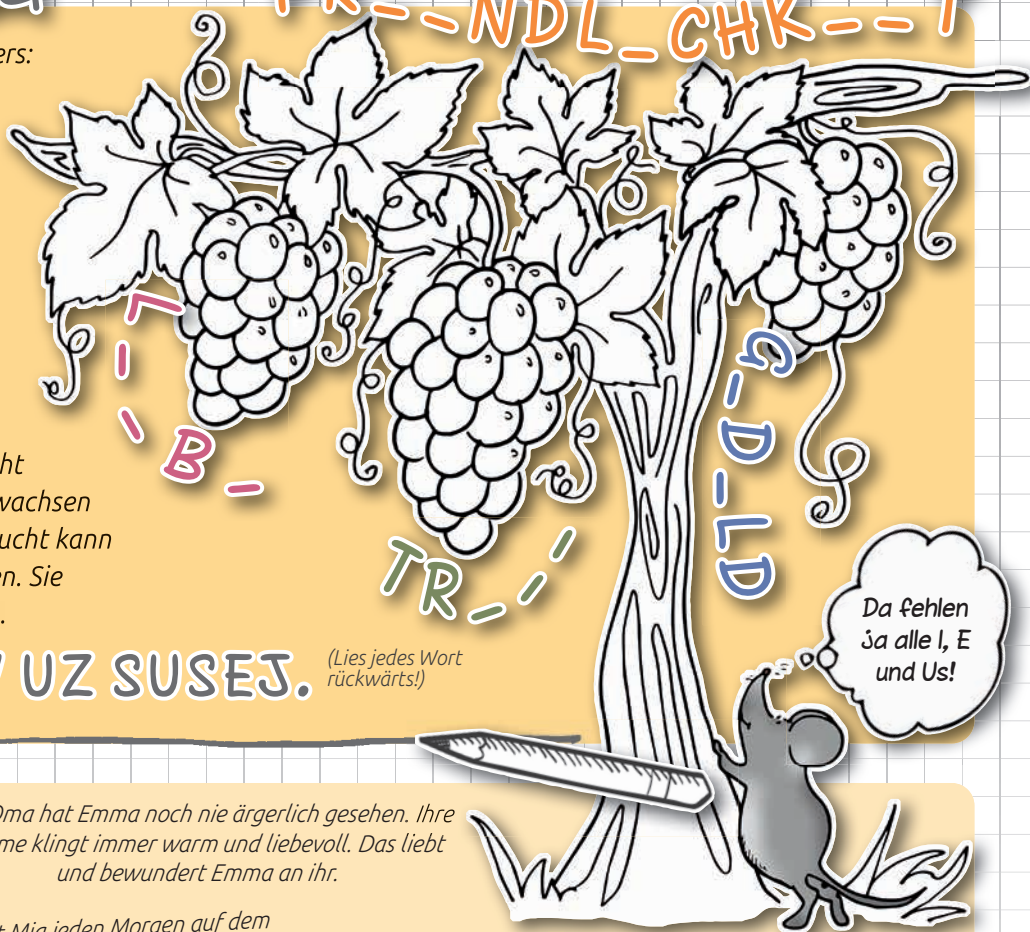
etwas zu schaffen oder
gut hinzubekommen, ist
nicht das, von dem hier
die Rede ist.

Entdecke, welche Frucht
Gott in seinen Kindern wachsen
lassen möchte. Diese Frucht kann
man nicht selber machen. Sie
wächst aus der engen ...

Aufgabe 3

GNUDNIBREV UZ SUSEJ.

(Lies jedes Wort
rückwärts!)



Da fehlen
ja alle I, E
und Us!

Mach mit!

Sanftmut

Ihre Oma hat Emma noch nie ärgerlich gesehen. Ihre
Stimme klingt immer warm und liebevoll. Das liebt
und bewundert Emma an ihr.

Treue

Luisa holt Mia jeden Morgen auf dem
Weg zum Schulbus ab, obwohl die oft erst
auf den letzten Drücker kommt.

Liebe

Obwohl die Nachbarin immer ein sehr
mürrisches Gesicht macht, grüßt Mia sie
immer, wenn sie ihr begegnet.

Geduld

Freundlichkeit

Selbstbeherrschung

Noah erklärt seiner Schwester
die Matheaufgaben noch ein
fünftes Mal in aller Ruhe.

Ben könnte platzen vor Wut, als seine Schwester
etwas an seinem Modellauto kaputt gemacht hat.
Weil er weiß, dass sie selbst sehr traurig ist, geht er
zu ihr und nimmt sie in den Arm.

In welchen
Alltagssituationen werden die
folgenden „Früchte“ sichtbar?
Ordne zu!



Trauben-Nachtsch

Du brauchst:

- 250 g Trauben
- 1 Becher Schlagsahne
- 250 g Quark
- 2 Esslöffel Zucker
- 1 Päckchen
Vanillezucker
- 1 Packung
Schoko-Cookies

Die Weintrauben waschen,
abtropfen lassen und
halbieren. Quark, Zucker und
Vanillezucker miteinander
verrühren. Die Sahne steif
schlagen und unter die Quark-
masse heben. Die Schoko-Coo-
kies in einer Schüssel
zerbröseln.

Nimm vier bis fünf Gläser, gib
zuerst eine Schicht Weintrau-
ben hinein. Dann füllst du die
Quark-Creme darüber. Zum
Schluss bestreust du das Gan-
ze mit den Cookie-Krümel.



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

**Jesus spricht: Ich bin der Weinstock, ihr
seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in
ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von
mir könnt ihr nichts tun.** Johannes 15,5

Luther Übersetzung

**Jesus spricht: Ich bin der Weinstock,
ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt
und ich in ihm, der bringt viel
Frucht; denn ohne mich könnt
ihr nichts tun.** Johannes 15,5

Vers für die Jüngeren

**Da freuten sich die
Jünger, als sie den
Herrn sahen.** Johannes 20,20

